

Ansbach

SPD

ANSBACH.GEMEINSAM.GESTALTEN.

PROGRAMM ZUR KOMMUNALWAHL AM 15.03.2020

KONTAKT.

 SPD-Kreisverband Ansbach-Stadt
Vorsitzende Kathrin Pollack
Am Schloßleinsgarten 2
91522 Ansbach

 (0981) 84 730

 info@spd-an.de

 www.spd-an.de

 SPD Kreisverband Ansbach-Stadt

 spd.ansbach

IMPRESSUM.

Herausgeber SPD-Kreisverband Ansbach-Stadt, V.i.S.d.P. Kathrin Pollack,
Am Schloßleinsgarten 2, 91522 Ansbach

Grafik, Satz, Layout Luise Mortag, Ansbach

Fotos Jonas Ruef (Listenplätze 2-11, 14, 15, 17-20, 23-30, 32-38, 40)
Luise Mortag (Listenplätze 1, 12, 13, 21, 22, 31, 39)
Markus Fabi (Listenplatz 16)

Druck FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Erscheinung Januar 2020

INHALT.

Einleitung	4
Gemeinsam in Ansbach leben	6
Gemeinsam in Ansbach lernen, bilden und arbeiten	8
Gemeinsam in Ansbach für Gesundheit und Pflege	10
Gemeinsam in Ansbach bauen und leben	11
Gemeinsam in Ansbach für Klimaschutz, Mobilität und Naturschutz	12
Gemeinsam in Ansbach für bessere Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	15
Gemeinsam in Ansbach Kultur erleben und Tourismus steigern	17
Gemeinsam in Ansbach Ehrenamt leben und sportlich sein	18
Gemeinsam in Ansbach vielfältig und offen leben	19
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten	20

EINLEITUNG.

Liebe Ansbacherinnen und Ansbacher,

herzlich willkommen „im“ Wahlprogramm der SPD Ansbach. Es freut uns, dass Sie unser Programm aufgeschlagen haben und Interesse an unseren Themen zeigen.

Sie, die **Menschen**, die Bürgerinnen und Bürger in unserem wunderschönen Ansbach, müssen wieder im absoluten Mittelpunkt unseres politischen Handelns stehen. Politik von **Mensch zu Mensch** machen. Mit Herz, Anstand und Weitblick. Das möchten wir ab 2020 erreichen.

Die Zeichen stehen auf Erneuerung. An der Stadtspitze und im Stadtrat Ansbach ist eine Veränderung des politischen Stils notwendig! Dieser muss ganz klar eine soziale, ökologische, gerechte und weltoffene Handschrift tragen.

Wir haben nur eine Zukunft! Die Herausforderungen sind global und national gesehen groß. Aber auch in Ansbach gilt es die Zukunft für uns und unsere Nachkommen nachhaltig zu gestalten.

Ansbach wächst – und das ist gut so! Gleichzeitig ist es aber auch mit Herausforderungen verbunden. Dieser Verantwortung wollen wir uns stellen.

Gute **Bildung** ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen und sorgenfreien Leben. Hier beginnen wir bei den Kindertagesstätten und Krippen, denken bis zum Abschluss der Ausbildung bzw. des Studiums und auch darüber hinaus.

Das **Leben und Wohnen** in Ansbach muss erschwinglich und attraktiv für alle bleiben. Natürlich sind **Klimaschutz und Naturschutz** zentrale Aufgaben. Die Schlagworte ÖPNV, Rad- und Fußwege und gute Parkangebote sind verstärkt zu beleben!

Regenerative Energie müssen gefördert und der Energieverbrauch von Gebäuden reduziert werden. Ansbach muss sich eine gute und flächendeckende ambulante und stationäre **Gesundheitsversorgung** für junge und alte Menschen leisten können.

Die **regionale Wirtschaft** gilt es zu stärken, nachhaltige und soziale Aspekte müssen im Mittelpunkt stehen. Unsere **politischen Entscheidungen** müssen stets von unseren Grundwerten **Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität** getragen werden.

Die **Demokratie** ist das höchste Gut, welches wir gemeinsam gegen den aufkeimenden rechten Hass und die Hetze bewahren müssen!

Sind Sie neugierig auf mehr geworden? Dann schauen sie mal genauer rein... Und falls Sie noch weitere gute Ideen haben, kommen Sie auf uns zu!

Lassen Sie uns Ansbach gemeinsam gestalten!

Es grüßen Sie herzlich

Kathrin Pollack

1. Vors. SPD Ansbach-Stadt
Oberbürgermeisterkandidatin

Martin Porzner

Bürgermeister Stadt Ansbach
Fraktionsvors. im Stadtrat

GEMEINSAM IN ANSBACH LEBEN.

Ansbach ist eine vielfältige und bunte Stadt. Junge Menschen, die zur Ausbildung oder zum Studieren in die Stadt kommen, trifft man ebenso häufig, wie Familien, Alleinstehende und SeniorInnen. Junge AkademikerInnen treffen auf Arbeit-suchende, die alleinerziehende Mama lernt beim Einkaufen die alleinstehende Rentnerin kennen. Menschen mit Behinderung bereichern das Stadtbild ebenso wie die neu bei uns angekommenen MitbürgerInnen. **Die SPD Ansbach fördert ein wertschätzendes Miteinander, damit jeder seinen passenden Platz in unserem schönen Ansbach findet.**

Für Familien wollen wir

- **Ausbau von Kindertagesstätten:** Ein Hauptaugenmerk muss darauf liegen, dass Kitas dort entstehen, wo neue Baugebiete ausgewiesen werden. Diese Planungen müssen rechtzeitig erfolgen; städtische Kitas haben hier Vorbildfunktion in Sachen personeller Ausstattung und individueller Förderung, z. B. im Bereich der Inklusion und der Sprachförderung
- **Wohnortnahe Grundschulen** oder zumindest sichergestellte Beförderung dorthin: Die Grundschulen müssen Wohlfühlorte für die Kinder sein, in denen sie sich gerne aufhalten und wo individuelles Lernen möglich ist
- **Bessere Verknüpfung mit der Jugendarbeit** von Vereinen, Verbänden, Jugendrat: Förderung der Ferienprogramme (z. B. Kinderzeltstadt), Förderung von offenen Betreuungsangeboten am Nachmittag (z. B. AWO-Kindertreff)
- **Aufklärungskampagnen** im Bereich der Prävention und Angebote der **freiwilligen Jugendhilfe** müssen gestärkt werden
- Insgesamt gilt es, aktiv der **Kinderarmut entgegenzuwirken**: Sämtliche Fördermittel aus Bund und Land müssen ausgeschöpft und direkt für das Wohl der Kinder eingesetzt werden.

Die Jugend ist unsere Zukunft! Die Stadtspitze muss den jungen Menschen mehr Gehör schenken. Hier möchten wir regelmäßige Treffen mit dem Jugendrat, dem Bunten Bündnis, Fridays for Future und anderen Interessengemeinschaften, die sich für die Belange der Jugend einsetzen, etablieren.

Unsere Jugend braucht

- **Ein offenes Ohr der Stadtspitze:** regelmäßige, mindestens halbjährige Treffen

mit dem Jugendrat und anderen Jugendorganisationen sind einzurichten

- **„Räume für die Jugend“**: Aufenthaltsflächen, idealerweise mit Pavillons überdacht z. B. im Hofgarten, angrenzend zu Spielplätzen, im Bürgerpark ggf. mit einem Grillplatz
- Einen neuen, modernen und stylischen **Skatepark**
- Renovierung und **Modernisierung des Jugendzentrums**, ggf. auch mit Neuausrichtung des Angebots; das JUZ muss ein Treffpunkt für alle Jugendlichen der Stadt sein
- Das **Schießhaus am Zeilberg** ist zu ertüchtigen, damit weiterhin die Zeltstädte für Kinder in den Ferien dort stattfinden können – ein nicht wegzudenkender Bestandteil in der Betreuung.
- Der **Jugendrat** leistet hervorragende Arbeit. Über deren Arbeit muss besser berichtet und die Ideen und Ergebnisse im Stadtrat eingebracht werden.

Seniorinnen und Senioren in Ansbach sollen möglichst lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden oder in seniorengerechten Wohnungen leben können. In neu zu planenden Bauquartieren kann hierbei besonders vielfältig auf die Bedürfnisse eingegangen werden. Die **Barrierefreiheit** muss in allen Bereichen des öffentlichen Lebens (Altstadt, ÖPNV, Bahnhof, öffentliche Toiletten) in Ansbach vorangebracht werden. Das barrierefreie Band durch die Ansbacher Innenstadt muss kommen. Ebenso gilt es Menschen vor drohender **Altersarmut** zu bewahren und sie bestmöglich zu unterstützen, hierzu zählt beispielsweise die Unterstützung bei Behördengängen. Ein regelmäßiger Austausch mit den Vertretern der Beiräte für Behinderte und Senioren sind hier von großer Wichtigkeit.

Dies ist ebenso bei Menschen, die aufgrund einer Behinderung oder eines anderen ungünstigen Lebensereignisses nicht in der Mitte der Gesellschaft stehen. Diese müssen durch niedrigschwellige, wertschätzende **Beratung und Angebote** unterstützt werden. **Gleiches gilt für junge geflüchtete Menschen**. Sie benötigen vielfältige Unterstützung in der Integration, beim Erlernen der Sprache und Ausbildung. Ebenso benötigen Sie Wohnräume, in denen Sie einerseits Privatsphäre haben, andererseits auf unterstützende Betreuung vertrauen können. Geflüchtete Frauen und Mädchen sind oft traumatisiert und bedürfen unserer besonderen Unterstützung.

Die SPD in Ansbach unterstützt das **Frauenhaus**, die **Tafeln** und **Kleiderkammer** bei Ihrer Arbeit und regt die Schaffung eines **Sozialatlas** für die Stadt an.

Viele Menschen fühlen sich nicht mehr sicher, wenn sie sich abends oder nachts im öffentlichen Raum bewegen. **Die Angst unserer MitbürgerInnen vor Überfällen, Einbrüchen und sonstigen Gewaltverbrechen muss ernst genommen werden.** Sämtliche Art von Gewaltandrohung, Hass oder Hetze verurteilen wir entschieden. Wir setzen weiterhin auf die gute Zusammenarbeit der **städtischen Behörden, der Polizei und der Gerichte.** Für uns steht ganz klar fest, dass die **Sicherheit in die Hände der Polizei** gehört. Somit verpflichten wir den Freistaat Bayern zu einer gut ausgestatteten Polizei, die gut mit den städtischen Behörden (wie bspw. dem Jugendamt)zusammenarbeiten, und präsent sind ohne das Gefühl einer Dauerüberwachung zu vermitteln.

Jede Bürgerin, jeder Bürger in Ansbach ist ein Gewinn. Egal, welcher Nation sie/er angehört, welchem Glauben oder welche Form zu leben sie/er für sich gewählt hat. Arbeiten wir gemeinsam daran, Ansbach zu einem weltoffenen, zukunftsverliebten und optimistischen Oberzentrum zu machen, durch ein solidarisches Miteinander.

GEMEINSAM IN ANSBACH LERNEN, BILDEN UND ARBEITEN.

Ansbach hat ein breites Bildungsangebot. Unterschiedliche Schulformen, die teilweise gezielt aufeinander aufbauen, vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten und eine moderne Hochschule. Abgerundet wird das Bildungsangebot durch Weiterbildungsmöglichkeiten, die auch Menschen aus dem näheren Umland anziehen.

- **Schulen** müssen Wohlfühlorte für die Kinder sein. Nur in einem guten, offenen und freundlichen Schulklima können sich die Kinder bestmöglich entfalten, ihre Stärken nutzen und mit Unterstützung von qualifiziertem Personal oder älteren Mitschülern an ihren Schwächen spielerisch arbeiten. Das fördert auch das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schülern.

Gute, saubere und zeitgemäße Sanitäreanlagen! Der SPD ist dies seit Jahren ein großes Anliegen, noch sind die Hausaufgaben der Stadtspitze hier nicht gemacht. Die energetische Sanierung aller Schulen, die ja Eigentum der Stadt Ansbach sind, ist hier ebenfalls dringend angezeigt. Die Schulen müssen be-

reits jetzt fit gemacht werden für ganztägige Schulkonzepte. Barrierefreiheit muss großgeschrieben werden.

Der Schwimmunterricht in den Grundschulen ist ein wichtiger Bestandteil der Sporterziehung, dessen Durchführung muss sichergestellt sein.

Die Digitalisierung des Lebens schreitet voran, Medienkompetenz ist ein großes Thema. Bereits im Grundschulalter müssen hier Weichen gestellt werden, ohne die klassischen Schulfächer zu vergessen. Die Digitalisierungsoffensive muss bestmöglich unterstützt werden. Hierfür müssen ausreichend LehrerInnen und auch IT-Spezialisten geschult und eingestellt werden.

Schlagworte sind hier: Gute Sprachförderung, Ausbau der Sozialarbeit (v. a. an Mittelschulen), Barrierefreiheit, Inklusion, Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und eine angenehme Lernumgebung! Die Bildungsregion des Landkreises Ansbach bietet hier bereits erste Ansätze, wie gemeinsame Schulungen der Lehrkräfte und einen Bildungskordinator beim Landratsamt. Warum also diese Aspekte nicht auch für Ansbach gewinnen, indem sich die Stadt der Bildungsregion des Landkreises anschließt, um nicht eine der letzten Regionen in Bayern zu sein, die diese Vorteile nicht nutzt.

- Die Hochschule Ansbach bringt großes Potential für die Stadt Ansbach mit. Hier kann die Zusammenarbeit von Stadt und Freistaat noch weiter gefördert werden. Hier gilt es im regen Austausch mit der Hochschulleitung zu bleiben.
- Mit den verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen (z. B. bfz) gilt es in engem Kontakt zu bleiben und Synergien zu nutzen.

Die **Stadt Ansbach** muss **als Arbeitgeber** Vorbild und Aushängeschild für alle sein. Gute Arbeit kostet Geld! Man steht in Konkurrenz mit den vielen anderen Behörden in Ansbach. Bieten wir unseren Bediensteten etwas an, starten wir eine richtige Arbeitsmarktkampagne und eine Ausbildungskampagne. Vor allem muss ein Arbeitsverhältnis auch eines sein: **vertrauensvoll und wertschätzend**.

Die Stadt Ansbach hat als Kommune den Auftrag für die **Gesundheitsversorgung** Ihrer BürgerInnen zu sorgen. Hierzu zählt ein gut harmonisierendes System be-

GEMEINSAM IN ANSBACH FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE.

stehend aus ambulanter und stationärer Versorgung, Pflegeangeboten, ausreichende Beratungsstellen und weiteren Gesundheitsangeboten. Obwohl viele Schwierigkeiten, welche die Gesundheitsversorgung betreffen, bundespolitische Ursachen haben, müssen wir unser bestmögliches zur Verbesserung der Situation leisten. Wir haben als SPD den Anspruch, dass unsere BürgerInnen angemessene Gesundheitsversorgung erhalten, wenn sie diese benötigen.

■ **Ärztliche Versorgung**

Wir haben die Bedingungen zu schaffen, dass sich Haus- und Fachärzte weiterhin gerne hier ansiedeln und dass Nachfolger für freiwerdende Praxen gefunden werden. Dafür müssen entsprechende Anreize geschaffen werden.

■ **Geburtshilfe und Hebammen**

Junge Familien und Schwangere benötigen vor, während und nach der Geburt bestmögliche Betreuung. Hier ist auf die individuellen Wünsche der Schwangeren einzugehen. Eine Geburt ist ein sehr persönliches Erlebnis, den Frauen sollte die Möglichkeit einer außerklinischen Geburt ebenso freistehen wie eine optimale Versorgung im Klinikum. Gerade im Bereich der Vor- und Nachsorge gibt es teilweise Engpässe. Die Hebammen benötigen Unterstützung, die Fördermittel des Landes sind zielgerecht einzusetzen.

■ **ANregiomed**

Ansbach muss Westmittelfrankens **Schwerpunkt Krankenhaus** in **kommunaler Hand** im Verbund ANregiomed bleiben! Mit einem weiteren Outsourcing von verschiedenen Bereichen (z. B. Küche, Technik) sind wir nicht einverstanden! Die **Station „Wald“** für unsere kleinen Patienten, die in der Kooperation mit der Cnopfschen Kinderklinik Nürnberg betrieben wird, ist eine wichtige Einrichtung. Diese Kooperation soll ausgebaut und erweitert werden. Die **Palliativstation** und die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) sind unverzichtbar in Ansbach. Die **Akademie für Pflegeberufe** ist eine große Bereicherung für unseren Klinikverbund. In hervorragender Qualität werden hier Pflegekräfte ausgebildet. Gerade im Blick auf den Mangel in den Pflegeberufen gilt es, diese unbedingt zu erhalten und zu stärken. Ein besonderes

Augenmerk muss hier nicht nur auf die gute **ärztliche und pflegerische Versorgung** der Bürgerinnen und Bürger, sondern und vor allem auch auf **gute Arbeitsbedingungen für MitarbeiterInnen** gelegt werden. Das muss unser Anspruch sein!

- **Pflegeangebote verbessern**

Vor allem ältere Menschen brauchen mehr Pflege und mehr Unterstützung. Angefangen von ambulanter Pflege in den eigenen Wänden über Tagespflege- bzw. Betreuungsplätze bis hin zur stationären Pflege. Hier muss eine verstärkte Beratung und Betreuung der SeniorInnen mit deren Angehörigen möglich gemacht werden. Neue Pflegeeinrichtungen sollen aktiv im zentralen Stadtgebiet angesiedelt werden. Idealerweise in der Nähe von Wohnbau für Familien und junge Menschen, hier können sich wunderbare Synergien entwickeln. Es sollte ggf. über ein Projekt „gemeinsame KiTa“ z. B. am „Messengelände“ oder ein Wohnprojekt wie „anders wohnen“ in Nürnberg nachgedacht werden.

- Die zeitnahe Errichtung eines **Pflegestützpunktes** mit Standort in der Stadt Ansbach und mehreren Anlaufstellen im Landkreis Ansbach wird von der SPD Ansbach ausdrücklich unterstützt.

GEMEINSAM IN ANSBACH BAUEN UND LEBEN.

Ansbachs Bevölkerung wächst. Deshalb wird **neuer Wohnraum** dringend benötigt. Wir wollen bezahlbare und geeignete Wohnformen für alle schaffen: Für Familien, für Menschen im Ruhestand, Studierende, Auszubildende oder Alleinstehende. Denn in Ansbach sollen sich alle zu Hause fühlen: Von den Kleinsten bis zu den SeniorInnen. Wir wollen Wert auf eine gute Mischung der verschiedenen Bevölkerungsschichten legen und keine Trennung entlang des Geldbeutels zulassen. Auch **kleinere regionale Betriebe** und **Kulturschaffende** finden oft nicht die geeigneten Arbeitsräume. Dabei kann die Stadt hier viel beeinflussen. Mit einem Blick auf das Gesamte kann hier viel erreicht werden.

Die **Stadtbau Ansbach** (Eigebetrieb) muss endlich konkrete Arbeitsaufträge erhalten, um ihre wichtige Arbeit aufnehmen zu können! Eine Möglichkeit hierzu ist,

dass die Stadtbau die städtischen Liegenschaften verwaltet. Der Kontakt und der Austausch zu **Wohngenossenschaften** und **Vermietern** muss vertieft werden. Ein stetiger Austausch, auch über die Erfordernisse an den Wohnungsmarkt, muss erfolgen. Bei **Neubauprojekten** ist der **Flächenverbrauch** gering zu halten. Eine ganzheitliche Betrachtung auch im Sinne der Verkehrsanbindung und der Anbindung an den ÖPNV hat unmittelbar zu erfolgen. Bei großen Vorhaben sind im Vorfeld qualifizierte **Bürgerbeteiligungen** anzustreben.

Sozialer Wohnungsbau muss besser unterstützt werden. Eine unterschiedliche Mischung von Wohnungsgrößen ist anzustreben. Hier soll auch auf Barrierefreiheit und Räume für z. B. Spielplätze oder Begegnungsräume geachtet werden. Solidarität und Gemeinschaft wird großgeschrieben. Bei den Abstellflächen ist darauf zu achten, dass je nach Wohnungsgröße eine bestimmte Anzahl an Fahrrädern, Kinderwägen und/oder anderen Hilfsmitteln wettersicher und barrierefrei abgestellt werden können. Auf den Parkflächen für Autos muss an eine ausreichende Anzahl von Ladeflächen für E-Autos gedacht werden. Durch Dachbegrünungen von Carports, Garage oder Abstellflächen kann eine Ausgleichsfläche für die Versiegelung geschaffen werden. Wir wollen eine sozial gerechte Bodennutzung und ein kommunales Vorkaufsrecht, um eine Grundversorgung mit Wohnraum sicherzustellen.

GEMEINSAM IN ANSBACH FÜR KLIMASCHUTZ, MOBILITÄT UND NATURSCHUTZ.

Klimapolitisch stehen wir vor extremen Herausforderungen. Auch wenn viele Probleme nur im Großen und global gelöst werden können, müssen wir als Kommune unser Bestes zu einem Stop der Erderwärmung beitragen. Das im Jahr 2008/2009 entwickelte **Klimaschutzpaket** muss wiederaufgenommen, überarbeitet und umgesetzt werden. Hier bieten sich schon beste Startbedingungen. Ebenso müssen wir eng mit dem Landkreis zusammenarbeiten und Synergien suchen.

Bei allen **städtischen Gebäude und Liegenschaften** ist beispielhaft voranzugehen; diese sollen mit Photovoltaik und Solaranlagen ausgestattet werden, die energetische Sanierung der stadteigenen Gebäude ist voranzutreiben.

Unsere Ziel, Ansbach zu einer „**klimaneutralen Stadt**“ zu machen, möchten wir gerne gemeinsam mit den anderen Parteien, die sich für den Klimaschutz einsetzen, erreichen!

Eng in Verbindung mit Klimaschutz stehen auch Veränderungen im Verkehr und der Mobilität. Eine **Mobilitätswende** in Richtung mehr Radverkehr, mehr ÖPNV, mehr Elektromobilität gilt es Schritt für Schritt voranzutreiben. Die Erstellung eines umfassenden Verkehrskonzepts muss in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten umgehend begonnen werden, hier sind auch die bereits vorhandenen Ideen und Vorschläge aus ISEK zu berücksichtigen.

Gegenseitige Rücksichtnahme gilt im Bereich der **Mobilität** als oberstes Gebot, grundsätzlich hat der „Stärkere auf den Schwächeren“ zu achten! **Fußgänger** müssen gleichberechtigte Partner im Verkehr sein, sie müssen Vorrang haben. Fußweglücken, die es nach wie vor in manchen Bereichen Ansbachs gibt, müssen geschlossen werden. Fußwege dürfen nicht von wildwachsenden Hecken und Sträuchern aus Grundstücken verengt werden, hierauf hat die Stadtverwaltung zu achten und Beschwerden nachzugehen. Mehr Zebrastreifen ersetzen die unbeliebten Überquerungsinseln! Auf stimmige, fußgängerfreundliche Ampelschaltungen ist unbedingt zu achten. Fußgänger und Fahrradfahrer dürfen nicht in Konkurrenz stehen.

Das **Fahrradfahren** ist zu fördern. „Fahrrad frei“-Fahrradwege auf Fußwegen sind zurückzubauen. Wir benötigen für Radfahrer „**echte**“ **Radwege** oder sichere Fahrstreifen auf der Straße. Die Vorfahrtberechtigung an Querungen von Einfahrten ist unbedingt zu kennzeichnen. Das Radwegekonzept muss weiterentwickelt werden. Lücken in den Radwegen, auch die durch die Altstadt, müssen geschlossen werden. Die Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer hat sich bewährt und muss bestehen bleiben! Hierbei ist Rücksicht auf die Fußgänger, vor allem Kinder und Senioren, zu nehmen. Auch eine gute Anbindung der Ortsteile mit Radwegen muss weiter vorangebracht werden. Es ist in allen Bereichen des Stadtgebiets für ausreichend viele und idealerweise überdachte Radabstellflächen zu sorgen. Diese müssen an die heutigen Fahrradgrößen angepasst sein.

Das **Busfahren** in Ansbach hat seit diesem Fahrplanwechsel an Attraktivität gewonnen. Die Fahrzeiten sind ausgedehnt worden, auch die Fahrten an den Samstagen wurden erhöht. Der **Mobilitätzuschuss** wurde von 10 Euro auf 15 Euro pro

Monat erhöht, das sind alles gute Maßnahmen. Dennoch gilt es auch an die Menschen zu denken, die die **Busse nur ab und an** und nicht täglich benutzen. Hier möchte die SPD Ansbach für Kinder und SeniorInnen eine **Tageskarte** für 1 Euro pro Tag anbieten, egal, wie viel gefahren wird. Für Erwachsene soll der Preis 2 Euro betragen. Nur so ist das Busfahren gegenüber dem Auto attraktiv. Ebenso ist es uns wichtig, dass die Kosten für Ermäßigungen beim ÖPNV nicht nur zu Lasten der Autofahrer und mit einer Erhöhung der Parkkosten gegengerechnet werden. Vor allem für **junge Menschen** ist es schwer abends oder an den Wochenenden ohne ein „Elterntaxi“ mobil zu sein, hierfür müssen wir den ÖPNV vor allem in die Stadtteile ausweiten. Die Linienbedarf- und Anrufsammeltaxis sollen künftig per App buchbar sein. Wir regen eine Machbarkeitsstudie zur **Änderung des Buswesengesetzes** an. Sternfahrten mit gleichen Hin und Rückfahrthaltestellen und zwei Kreise könnten eine bessere Durchlässigkeit zwischen den Linien ergeben.

Zum **Bahnverkehr** in Ansbach gilt es zu erwähnen, dass mit dem Umbau des Bahnhofs viele Möglichkeiten eröffnet werden, hier sollten die Vorschläge aus ISEK berücksichtigt werden. Ebenso darf die Stadt Ansbach einen möglichen **ICE-Halt** nicht im Keim ersticken. Die Stadt Ansbach kann es sich leisten, die 50 Meter des Bahnsteigs auf eigene Kosten zu ertüchtigen. Die S-Bahn Linie muss nach Crailsheim ausgeweitet werden.

Der **Autoverkehr** sollte in der Altstadt nur noch maximal mit Tempo 30 möglich sein. Die Qualität der Parkplätze, nicht die Quantität, gilt es zu verbessern.

Der Ausbau der **Ladestationen für Elektroautos** muss vorangetrieben werden. Wir sprechen uns für eine Einrichtung von „**Park, ride and bike**“-Parkplätzen an den großen Einfallsstraßen in Ansbach aus. An diesen Parkplätzen soll es neben einem regelmäßigen **Buspendelverkehr** z. B. mit kleinen Elektrobussen auch Angebote zum Anmieten eines E-Bikes geben. Hierzu soll ein Konzept mit einem ansässigen Unternehmen erarbeitet werden.

Generell ist darauf zu achten, dass eine **Veränderung der Mobilität** harmonisch und sensibel durchgeführt werden soll, hier fordert die SPD ein solidarisches Verhalten aller Verkehrsteilnehmer.

Die SPD fordert ausreichende Mülleimer im gesamten Stadtgebiet und regt an allen neuen Mülleimern einen extra Einwurf für Zigaretten an. Eine flexibles Leeren bei Bedarf muss sichergestellt sein.

Der **Schutz unserer Natur** ist eine wichtige Aufgabe. Wir wollen weitestgehenden Verzicht auf Pflanzengifte. Im Bernadottewald oder in der Feuchtlach könnte ein weiterer Waldlehrpfad entstehen, Schutzgebiete sollen erhalten bleiben bzw. ausgedehnt werden. Der Erhalt und die Ausweitung des Naturschutzgebietes Scheerweiher ist ein wichtiges Anliegen. Gemeinsam mit den GRÜNEN fordern wir eine Machbarkeitsstudie für eine Landesgartenschau. Im Ausgleich zur Versiegelung sollen möglichst viele Flächen (Carports, Flachdächer usw.) begrünt werden. Auf öffentlichen Plätzen kann durch eine Pflanzung von heimischen Bäumen mehr Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

GEMEINSAM IN ANSBACH FÜR BESSERE STADTENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG.

Ansbach ist eine liebenswerte und lebenswerte **Stadt**, in der man sich gerne aufhält. Ansbach hat auch noch sehr viel Potential, dass stetig **weiterentwickelt** werden soll. Hier sollten bestehende Ideen umgesetzt und Neues ausprobiert werden. Ebenso ist Ansbach ein attraktiver Standort für die Wirtschaft. Wir wollen mit dem Blick auf soziale und ökologische Gesichtspunkte ansässige Betriebe stärken und zukunftsfähige Unternehmen für Ansbach gewinnen.

- Ansbach hat die **STADTBAU Ansbach** (Eigenbetrieb), diese gilt es personell und organisatorisch so aufzustellen und zu stärken
- Durch das Stadtentwicklungskonzept **ISEK** sind uns viele gute Möglichkeiten aufgezeigt, die Stadt zu entwickeln. Nehmen wir dies in die Hand!
- Für neue **Baugebiete** oder **andere Vorhaben** von großem öffentlichen Interesse setzen wir auf echte Bürgerbeteiligungen, bei denen die BürgerInnen umfassend informiert und zur Beteiligung angeregt werden; diese qualifizierten Bürgerbeteiligungen haben in mehreren Schritten zu erfolgen
- Für eine **sanfte Nachverdichtung** gilt es zu werben
- Die Stadt hat die Aufgabe, Flächen und Plätze zu **begrünen** und zu Räumen der Begegnung oder der Naherholung zu entwickeln
- **Neubaugebiete**, wie das Messegelände, sollen möglichst klimaneutral und nachhaltig gestaltet werden
- Alternative Modelle, wie das „Wiener Modell“ (der Mietkauf durch junge Fa-

milien), sollen geprüft werden

- Wir wollen die Idee der GRÜNEN einer Machbarkeitsstudie für eine **Landesgartenschau** mittragen und finden, dass dies eine wunderbare Sache für Ansbach wäre
- Wir regen den Bau einer **Multifunktionshalle** für größere kulturelle oder sportliche Veranstaltungen oder auch für größere Tagungen oder Messen in Ansbach an.

Für unsere Innenstadt streben wir an

- Eine gute **Erreichbarkeit** mit dem Rad mit ansprechenden Abstellmöglichkeiten, gemeinsame Flächen zur Begegnung, gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV, „das barrierefreie Band“ in den Bereichen, in denen das Kopfsteinpflaster noch Vorrang hat und ein modernes Parkleitsystem
- Unser **Citymarketing** muss personell so ausgestattet werden, dass es professionell arbeiten kann, gutes Marketing, gute Wirkung
- Innovative Shop-Ideen, z. B. Pop-up-Stores, die sich hier entwickeln können
- Lokale, Cafés und Treffpunkte für Jung und Alt! Ein **Szeneviertel**, in dem sich ein vielfältiges Angebot entwickeln kann.
- **Kleinode** nutzen, z. B. Rathaus-Innenhof, Gebhardt-Haus, Storchenplatz

Für unsere Stadtteile wünschen wir uns

- Attraktive „Ortstreffpunkte“ im Freien und in Form eines Bürgerhauses o. ä.
- Eine bessere Anbindung an den ÖPNV, gute Radwegenetze
- Ansiedlung von Geschäften, die die Dinge des täglichen Bedarfs anbieten
- Erhalt der Grundschulen

Die US Army in Ansbach

Die stationierten amerikanischen Soldaten bringen Leben und Wirtschaftskraft in die Stadt und den Umkreis. Das Zusammenleben gestaltet sich meist einwandfrei, allerdings nicht in allen Fällen. Die Lärmbelastung durch die Hubschrauberüberflüge bedeutet für die betroffenen Stadtteile eine massive Lärm- und Abgasentwicklung. Ein besserer Schutz unserer BürgerInnen ist hier dringend angezeigt. Der mit dem krebserregenden PFC verseuchte Boden auf dem Flugplatz in Katterbach bedroht unsere Gewässer und unsere Gesundheit. Die Stadt Ansbach hat die Abtragung dieser Lasten gegenüber den US-Streitkräften und der Bundesregierung mit aller Deutlichkeit unverzüglich einzufordern. Wir müssen bereits jetzt an morgen und an übermorgen denken. Ein Abzug der US Army ist je-

derzeit möglich. Pläne und Ideen zur Umnutzung müssen jetzt gemacht werden. Die Flächen haben großes Potential für eine vielfältige Verwendung abseits von Wohnbebauung und Industrieansiedlung.

Wirtschaftsstandort Ansbach

Ansbach ist ein beliebter **Wirtschaftsstandort**. Bestehende Betriebe gilt es zu stärken und zu unterstützen, neue moderne und zukunftsfähige Unternehmen wollen wir gewinnen. Hier ist Wachstum weiterhin das Ziel, allerdings unter Einbeziehung von **sozialen und ökologischen** Überlegungen. Unsere **Gewerbstandorte** benötigen eine durchgängige und hochwertige Breitbandversorgung und eine gute Infrastruktur. Die Gewerbegebiete müssen besser durch den ÖPNV angebunden sein, Radwege müssen gut ausgebaut sein. Parkflächen für Elektroautos mit entsprechenden Ladevorrichtungen sind zu fördern. **Kreativstandorte** für Start-ups, wie auf dem früheren Quelle-Areal in Nürnberg, die sich gemeinsam bestimmte Ressourcen oder Hardware teilen, wären wünschenswert. Bei **Neuansiedlungen** ist stets darauf zu achten, dass die versiegelte Fläche z. B. durch Begrünung der Dächer o. ä. teilweise kompensiert werden kann. Auch hier hat die Stadt darauf zu achten leere Flächen im städtischen Kerngebiet anzubieten, sofern diese den Anforderungen genüge leisten.

GEMEINSAM IN ANSBACH KULTUR ERLEBEN UND TOURISMUS STEIGERN.

Ansbach hat aufgrund seiner **Geschichte** als Markgrafenstadt kulturell und geschichtlich viel zu bieten. Wir wünschen uns, dass sich Ansbach seiner Besonderheiten bewusster wird. Ein aktives und breitgefächertes kulturelles Angebot fördert das Miteinander und hebt die Lebensqualität. Dieses Angebot muss jedoch auch für alle BürgerInnen zugänglich und erschwinglich sein. Hierauf gilt es besonders zu achten.

Vor allem für die jungen Menschen und die kreativ alternative Szene gilt es Orte und Flächen wie das **Speckdrumm** zu erhalten und in Stand zu setzen, Flächen und Orte zu schaffen, wo Raum zur Entfaltung geboten wird. Das **Theater Ansbach** ist ein Magnet für Schauspielbegeisterte. Bereichert wird dieses Angebot durch die **Kammerspiele** und die **vielen kleineren Theater und Kunstbühnen** in

Ansbach. Diese gilt es weiterhin zu fördern und ihr Fortbestehen in Ansbach zu unterstützen. Mit den **Rokokofestspielen** und der **Bachwoche** ziehen wir viele Besucher in unsere Stadt. Weitere Angebote, wie die Kasper-Hauser-Festspiele zeigen unsere Geschichte in allen Facetten auf.

2021 feiert die Stadt Ansbach ihr **800-jähriges Bestehen**. Diesen besonderen Anlass gilt es innovativ zu vermarkten, hierfür benötigen wir ein aktives **Marketingteam**, das umgehend seine Arbeit aufnimmt und ein angemessenes Budget. Auch das derzeit entstehende Museum „**Retti-Palais**“ wird viele Interessierte locken, hier kann durch abgestimmte und gemeinsam erarbeitete Konzepte auch der Handel, die Gastronomie und auch die Hotellerie profitieren. Ansbach besitzt viele im **Dornröschenschlaf** befindliche Orte und Stellen, die wir zum Strahlen bringen wollen. Diese sollen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und mit Leben erfüllt werden (z. B. Museumshof, Innenhof des Stadthauses).

Tourismus endet nicht am Ortsschild! Wir regen eine intensivere Zusammenarbeit mit unseren angrenzenden Kommunen und Landkreisen an. Von gemeinsamen touristischen Angeboten können alle profitieren! Westmittelfranken: Immer eine Reise wert! **Kulturelle Erlebnisse** in jedem Alter, für jedes Alter sind wichtig für ein offenes, und verständnisvolles Zusammenleben in Ansbach. Wir freuen uns noch mehr von der Kultur unserer ausländischen MitbürgerInnen zu erfahren und fördern diese in besonderer Weise.

GEMEINSAM IN ANSBACH EHRENAMT ERLEBEN UND SPORTLICH SEIN.

Ob im Seniorenheim, im Rettungsdienst, bei den freiwilligen Feuerwehren, im Tierheim, im Sportverein oder in der Flüchtlingsintegration: **Ehrenamtliche Helfer** sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Ihnen gilt unser besonderer Dank und unserer größte Wertschätzung. Deshalb gibt es unter anderem die Ehrenamtskarte der **Agentur Sonnenzeit** Ansbach, die vielen Ehrenamtlichen ein kleines „Dankeschön“ bietet. Wir müssen sicherstellen, dass die (finanziellen) Förderungen oder anderen Anreize für die Vereine, Institutionen und Gruppierungen bestehen bleiben und bei Bedarf auch noch erhöht werden können.

Die SPD in Ansbach stellt weiterhin die Unterstützung sämtlicher **Hilfsorganisationen** in Ansbach sicher, seien es AWO, Caritas oder Diakonisches Werk bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten. Seien es die Feuerwehren beispielsweise bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge. Sei es das Rote Kreuz in seiner ganzen Vielfalt, insbesondere im Rettungsdienst. Seien es die Wasserwacht oder die Deutsche-Lebensrettungs-Gesellschaft bei der Einrichtung und dem Erhalt ihrer Unterkünfte für Material und Menschen oder das Technische Hilfswerk bei der Ausübung seiner Pflichten im Stadtgebiet.

Ansbach hat ein vielfältiges Angebot an Vereinen. Diese Vielfalt in **sportlicher** Sicht gilt es bestmöglich zu fördern und zu unterstützen; so müssen z.B. die Trainingsbedingungen für die Vereine angemessen sein. Deshalb fordern wir sowohl für die Schulen als auch für die Vereine angemessene Sportstätten mit funktionalen und funktionierenden sanitären Einrichtungen. Wir halten an der kostenfreien Hallennutzung für die Sportvereine fest.

GEMEINSAM IN ANSBACH VIELFÄLTIG UND OFFEN LEBEN.

Die **SPD Ansbach** ist die älteste Partei in Ansbach, 2019 feierten wir **150-jähriges** Jubiläum. Unsere Partei war in der langen Geschichte wie keine andere Partei vielen Widrigkeiten ausgesetzt. Das Sozialistengesetz unter Bismarck, das Ermächtigungsgesetz im Jahr 1933 und noch vieles mehr. Auch in diesen Tagen gehen wir durch schwere Zeiten, gerade deshalb wollen wir Sie überzeugen, dass wir gute Arbeit für Sie machen können. **Bitte geben Sie uns Ihr Vertrauen!**

Die SPD Ansbach steht klar für ein **offenes und buntes Miteinander**. Alle Menschen haben den Anspruch und das Recht, sich in Ansbach sicher und willkommen zu fühlen. **Das klare Bekenntnis zu unseren Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität und das klare Bekenntnis gegen Rassismus, Antisemitismus, Antisemitismus und Ausgrenzung jeder Art muss Bestandteil unseres täglichen Handelns und unserer Politik sein!**

LASSEN SIE UNS ANSBACH GEMEINSAM GESTALTEN!

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN.

Ansbach

SPD



01
Kathrin Pollack



02
Martin Porzner



03
Nadine Vogel



04
Frank Reisner



05
Luise Mortag



06
Michael Kittelberger



07
Aylin Ugur



08
Markus Fabi



09
Tanja Schindler



10
Klaus Etteldorf



11
Blanka Weiss-Hardy



12
Hubert Müller



13
Tessa Müller



14
Daniel Schramm



15
Christina Brettmeister



16
Felix Gmöhling



17
Monika Langkammerer



18
Marco Mildner



19
Giulia Hardy



20
Felix Porzner



21
Eva Burak



22
Giuseppe Cicorella



23
Sabine Hill



24
Luca Danielis



25
Nina Schindler



26
Benjamin Kießling



27
Katharina Mikusch



28
Ertunc Celik



29
Rosa Boos



30
Werner Schäfer



31
Conny Schindler



32
Steffen Brückner



33
Eve Hiller



34
Patrick Dorn



35
Ulrike Dorn



36
Norbert Dumler



37
Larissa Schindler



38
Wolfgang Osiander



39
Renate Gowin



40
Andreas Knoll



Ansbach
SPD